

<b>FRAKTIONSÜBERGREIFENDER ANTRAG</b> Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) Stadträtin Tanja Kluth (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadträtin Uta van Hoffs (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) vom 27. August 2009	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>3. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>20.10.2009</b> <b>117</b> <b>16 a</b> <b>öffentlich</b>
<b>Kombilösung:</b> <b>Transparenz von Kosten und Finanzierung der Kombilösung</b>		

1. Die Stadt Karlsruhe als Gesellschafterin weist die KASIG mbH an, rechtzeitig vor der Vergabe von Bauaufträgen dem Gemeinderat für die Kombilösung ein detailliertes Kosten- und Finanzierungskonzept für das Gesamtprojekt vorzulegen.
  - a) Darin wird dargelegt, wie eine Finanzierung innerhalb des KVVH-Verbundes erfolgen soll und ob damit zu rechnen ist, dass ein Verlustausgleich mit städtischen Haushaltsmitteln notwendig wird.
  - b) Außerdem werden die Folgekosten für die nächsten 30 Jahre ab Inbetriebnahme der Bauwerke dargestellt, wie dies in der Anleitung zur Standardisierten Bewertung gefordert ist.
2. Die KASIG wird außerdem angewiesen, ein externes Gutachten zur Kostenkontrolle und Risikoabschätzung einzuholen und dem Gemeinderat vorzulegen. Dieses Gutachten umfasst eine Überprüfung und Darstellung der
  - a) projektbedingten betrieblichen Risiken für VBK und KASIG
  - b) projektbedingten finanziellen Risiken für den Konzern Stadt
  - c) finanziellen Risiken, die sich aus den Einschränkungen und Vorbehalten der Finanzierungszusage und des Bewilligungsbescheids von Land und Bund ergeben
  - d) der Ausschreibungsunterlagen, des Ausschreibungsergebnisses sowie eine Darstellung möglicher zusätzlicher Maßnahmen und Kosten, die im Rahmen der Projektdurchführung für die Stadt entstehen könnten.

- 
- e) Eine Darstellung der betrieblichen Kosten nach Bau des Stadtbahntunnels mit und ohne Realisierung der Straßenbahn in der Kriegsstraße.
  - f) Eine Überprüfung bzw. Neuberechnung der Standardisierten Bewertung in Bezug auf die im Dezember 2008 vorgelegte Kostenschätzung sowie in Bezug auf das Ausschreibungsergebnis.
3. Bis die unter 1 und 2 geforderten Konzepte und Gutachten dem Gemeinderat vorliegen, werden durch die Stadt und ihre Gesellschaften keine Bauaufträge vergeben bzw. Bauarbeiten in eigener Regie durchgeführt, die vorrangig der Umsetzung der Kombilösung dienen.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Die Realisierung des Projektes Kombilösung birgt erhebliche finanzielle Risiken, die im Gemeinderat bisher nicht ausreichend thematisiert und behandelt wurden.

Bis heute wurde weder dem Gemeinderat noch den AufsichtsrätInnen der städtischen Gesellschaften ein Finanzierungskonzept für das Großprojekt vorgelegt. Dies ist unbedingt nachzuholen.

Auch fehlt bislang eine externe Begutachtung möglicher Projektrisiken durch mögliche Kostensteigerungen, Lücken in der Ausschreibung, Unfälle und andere Unwägbarkeiten, wie sie bei Großprojekten in dieser Dimension häufig auftreten.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach  
Anne Segor  
Tanja Kluth  
Dr. Ute Leidig  
Dr. Dorothea Polle-Holl  
Uta van Hoffs  
Michael Borner  
Alexander Geiger  
Johannes Honné  
Manfred Schubnell  
Jürgen Wenzel  
Eduardo Mossuto  
Niko Fostiropoulos  
Sabine Zürn

Hauptamt - Sitzungsdienste -  
9. Oktober 2009